

Budget liegt bei 3,5 Millionen Euro

Bernd Wecker berichtet über Leader in der Region Diemelsee-Nordwaldeck

VON DR. KARL SCHILLING

Diemelsee – In der Leader-Region Diemelsee-Nordwaldeck hat im vorigen Jahr eine neue Förderperiode begonnen. Über den aktuellen Stand des europäischen Förderprogramms und über Neuerungen berichtete Bernd Wecker vom Büro Bioline am Freitag den Gemeindevertretern.

Durch die im Mai 2023 in Kraft getretene neue Förderrichtlinie seien die Fördersätze geändert worden, sagte er. Bislang hätten Kommunen hohe Sätze erhalten, Privatleute niedrigere. Künftig richte sich der Satz einheitlich nach der Art des Projektes.

Außerdem gebe es feste Förderquoten – bislang sei die Finanzkraft der Kommune mit berücksichtigt worden. So würden touristische Investitionen einheitlich mit 60 Prozent gefördert.

Auch die Qualitätsansprüche an ein Projekt seien gestiegen, berichtete Wecker. Wenn das Vorhaben etwa zur Barrierefreiheit beitrage, könne der Fördersatz um 5 Prozent erhöht werden.

Auch künftig gefördert würden die Gründung und Erweiterung von Unternehmen, die Verbesserung der Basisinfrastruktur wie Dorfläden, der touristischen Infrastruktur und Bildung und Kultur. Vereine könnten bessere Fördersätze erhalten und das Regionalbudget in Anspruch nehmen.

Der Region Diemelsee-Nordwaldeck stehe bis 2027



Leader-Projekt: Das Vasbecker Walmebad erhielt in der vorigen Periode ein Kinderbecken mit Sonnensegel.

ein Budget von 3,465 Millionen Euro zur Verfügung. Die Gelder stammen von der Europäischen Union, über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, kurz GAK, vom Bund und vom Land Hessen.

Allerdings gebe es einen „Haushaltsvorbehalt“, sagte Wecker: Das Budget könne sich auch reduzieren – er glaube aber nicht an „namhafte Kürzungen“, dafür sei das Programm zu wichtig.

Problematisch sei bereits die aktuelle Situation bei GAK – der Bund hat die Gelder trotz Protesten drastisch gekürzt. Allerdings habe das Land Ausfälle zum Teil aufgefangen. So sei es bei den ersten Projekten des Regionalbudgets eingesprungen. Das Landwirtschaftsministerium habe schnell reagiert und sei

„um Lösungen bemüht – zur Freude der Region“.

Hinzu kam im Herbst 2023 eine Umstellung auf neue Computerprogramme, die „nicht reibungslos verlaufen“ sei – und das ausgerechnet vor anstehenden Bewilligungen und Auszahlungen.

„In der Region Diemelsee-Nordwaldeck war dies zum Glück nicht der Fall“, betonte Wecker: Alle Projekte seien zum Jahresende noch bewilligt worden. Ein Großteil der Bescheide sei wenige Tage vor Weihnachten herausgegangen. Ein dickes Lob sprach er dabei den Sachbearbeitern des Fachdienstes Dorf- und Regionalentwicklung der Kreisverwaltung aus: „Hut ab vor dieser außergewöhnlichen Leistung.“

Bürgermeister Volker Becker lobte die „gute und harmonische Zusammenarbeit“



Aktuelles Projekt: Die Machbarkeitsstudie fürs Flechtdorfer Kloster wurde vorige Woche präsentiert. FOTOS: SCHILLING



Projektidee für dieses Jahr: Den stark nachgefragten Trekking-Park soll es auch für Radler geben. FOTO: MARKUS BALKOW

der sieben Kommunen, die das gemeinsame Ziel hätten, Projekte zu fördern. „Die Region steht zusammen.“

Das Büro Bioline leiste dabei gute Vorarbeit, die es dem Fachdienst leichter mache zu entscheiden. „Ich hoffe, das geht so weiter.“

Mittlerweile hätten auch die 24 hessischen Regionen, das Land und die landeseigene WI-Bank zusammenggefunden, sie suchten gemeinsam nach Lösungen, wie sich Projekte finanzieren ließen. „Es gab harte Zeiten“ sagte Becker und erinnerte an Streit – „aber alle haben gelernt.“

■ Bilanz für 2023

■ Für 13 Projekte mit einer Gesamtinvestition von 2,6 Millionen Euro gab laut Wecker es eine Förderung von knapp 820 000 Euro.

■ Eines der Projekte ist das Regionalbudget. Da wurden 15 kleinere Projekte mit insgesamt 271 000 Euro

gefördert – bei einer Investition von 501 000 Euro.

■ Ausblick auf 2024:

■ Bislang wurden sieben Projekte bewilligt. Gesamtförderung: 549 000 Euro bei Investitionen von insgesamt 2,1 Millionen Euro.

Darunter sind in Diemelsee die Neustrukturierung des Campingplatzes „Goldbreite“ in Heringhausen und die Umsetzung des Trekking-Parks für Biker, die an ausgewählten Plätzen in der Natur übernachten dürfen.

■ Das seit sechs Jahren bestehende Regionalbudget umfasst bisher 20 Projekte.

■ Regionalbudget

Das Regionalbudget gibt es seit 2019. Seitdem wurden 118 Projekte von Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen mit 841 000 Euro gefördert. Dazu zählen 30 Projekte aus Diemelsee, die 209 000 Euro Zuschuss bekamen.

In der alten Förderperiode fließen 5,6 Millionen Euro in die Region

Bernd Wecker zog auch eine Bilanz für die Förderperiode 2014 bis 2022. Zu Beginn sei der Region Diemelsee-Nordwaldeck ein Planungsbudget von 2,01 Millionen Euro zugewiesen worden – bis Dezember vorigen Jahres seien jedoch 3,318 Millionen Euro geflossen. Das seien 165,1 Prozent der ersten Zusage, damit liege die Region auf Platz 2 in Hessen. Im Landesdurchschnitt kämen die 24 Regionen nur auf 140 Prozent.

Gründe für die Aufstockung: Wegen des Ausstiegs der Briten aus der Europäischen Union und wegen der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sei die Förderperiode um zwei Jahre verlängert worden. In Diemel-

see seien sieben Projekte mit insgesamt 464 549 Euro gefördert worden.

Hinzu kämen die GAK-Gelder des Bundes, die über Leader abgewickelt werden. Da seien in der Region 25 Projekte mit rund 2,3 Millionen Euro gefördert worden, berichtete Wecker, Diemelsee erhielt 295 380 Euro.

Als eines der 25 Projekte gelte das Regionalbudget, über das noch einmal 20 kleinere Projekte unterstützt worden seien.

In der Region sind sieben nordwaldeckische Kommunen zusammengeschlossen. Bürgermeister Volker Becker ist Vorsitzender des Vereins für Regionalentwicklung und der Kommission, die über die Projekte berät. -sg-